

Naturnahe Gärten in Schönberg (Holstein)

Für viele Tier- und Pflanzenarten werden **geeignete Lebensräume** immer seltener. Durch intensive Landwirtschaft, Bebauung und Versiegelung von Flächen sowie übermäßig gepflegte Grünflächen in Gemeinden und privaten Gärten kann sich die Natur kaum noch entfalten.

Das aktuelle großflächige **Insektensterben**, aber auch der **Rückgang der Vögel, Fledermäuse, Frösche** und vieler anderer Tiere ist eine direkte Folge des Verlusts ihrer Lebensräume. Deshalb ist es umso wichtiger, dass wir in unseren Gärten **Rückzugsorte für die Natur** schaffen und der **Artenvielfalt eine Heimat** bieten.



Wildpflanzen in Garten bieten Insekten reichlich Nektar und Pollen, die sie zum Überleben brauchen (hier eine Hainschwebfliege an einer Wiesen-Glockenblume).



Auch Spatzen (hier ein Feldsperling) sind in Schleswig-Holstein lange nicht mehr so häufig wie noch vor wenigen Jahren.

Fördere mit uns die **Biodiversität**, schaffe auch du Plätze für die so wichtigen Wildbienen, Schmetterlinge & Co. und schütze unsere vielseitige Natur. Lass uns mit unseren Gärten ein **Netzwerk überlebensnotwendiger Lebensräume** entwickeln. Jeder Quadratmeter zählt!

Grafik „Naturnaher Garten“ einfügen

Einen naturnahen Garten zu gestalten bedeutet keineswegs, einen bestehenden Garten einfach nur verwildern zu lassen. Hier sind **einige Tipps**, die du bei der Anlage eines naturnahen Garten **in der Gemeinde Schönberg in Holstein** berücksichtigen solltest:

Beachte regionale Besonderheiten

Wenn du in der Gemeinde Schönberg in Holstein an der Ostsee einen naturnahen Garten anlegen möchtest, ist es wichtig, die besonderen klimatischen und ökologischen Bedingungen der Region zu berücksichtigen.

- 
Standorteigenschaften berücksichtigen: In Schönberg herrschen **lehmmige Böden** vor. Sie sind in der Regel nährstoffreich, leicht alkalisch, halten Wasser lange, neigen aber bei starker Nässe zu Staunässe. In den Niederungen der Schönberger Au und anderen Gewässern sowie in den Salzwiesen nahe der Küste kommen auch **Niedermoorböden** vor. Diese bestehen zu einem großen Teil aus organischem Material und sind dunkel, weich, sehr wasserhaltig. Günstig für viele Spezialisten, ungeeignet für klassische Gartenpflanzen. Ein Garten auf Niedermoorboden kann ein wertvoller Rückzugsort für Libellen, Frösche und Feuchtwiesepflanzen werden.
- 
Küstennähe berücksichtigen: Pflanzen in der Nähe der Ostsee sollten salztolerant sein und mit windigen Bedingungen zurechtkommen.



Im Naturschutzgebiet Barsbeker See und Umgebung



Artenreiche Feuchtwiesen im Naturschutzgebiet

- 
Naturerlebnisräume besuchen: Besuche lokale Naturgärten oder Schutzgebiete in der Umgebung wie am Barsbeker See, um **Inspiration für deine Gartengestaltung** zu sammeln.

Standortgerechte Pflanzenvielfalt:

- 
Einheimische Pflanzen: Verwende möglichst viele **einheimische regionale Wildstauden, Sträucher und Bäume**, die an den Standort und das Ostseeklima angepasst sind. Beispiele sind Blutweiderich, Natternkopf, Wilde Karde und Wasserdost, die besonders insektenfreundlich sind.
- 
Lange Blütezeit: Achte auch darauf, dass die Pflanzen zu **verschiedenen Jahreszeiten** blühen, um eine **kontinuierliche Nahrungsquelle** für Insekten zu bieten. Pflanzen wie Efeu bieten späte Blüten und Früchte, die für Insekten und Vögel wertvoll sind.



Wilde Karde mit Hummelbesuch



Blühender Efeu voller Schmetterlinge (Admiral)

- ☀ **Blumenwiesen:** Ungenutzte Bereiche von Rasenflächen können in kleine **Wildblumenwiesen** umgewandelt werden. Je nach Pflanzensammensetzung und Standort müssen sie ein- bis zweimal im Jahr gemäht werden.
- ☀ **Ungefüllte Blüten:** **Gefüllte Blüten** sehen zwar prächtig aus, bieten aber kaum Nektar oder Pollen – für Bienen und Schmetterlinge sind sie daher meist wertlos.



Blumenwiesenstreifen



Gefüllte Blüten bieten weder Pollen noch Nektar

- ☀ In naturnahen Gärten ist es erwünscht, dass sich **Pflanzen von selbst aussäen**. Auch Veränderungen in der Pflanzensammensetzung werden zugelassen – solange sie das gewünschte Erscheinungsbild oder die Funktion des Gartens nicht stören.
- ☀ Vermeide sogenannte „**Invasive Pflanzenarten**“: Diese können heimische Arten verdrängen und das ökologische Gleichgewicht stören – im Naturgarten sollten sie daher vermieden werden. (Weitere Infos beim [Naturgarten e.V.](#) und die [Unionsliste](#))



Selbstausgesäte Akelei (*Aquilegia vulgaris*) - wo sie nicht stört, darf sie stehen bleiben und blühen.



Der vielerorts beliebte Kirschlorbeer (*Prunus laurocerasus*) zählt inzwischen zu den invasiven Pflanzenarten und sollte deshalb nicht gepflanzt werden.

- ☀ **Pflanzen und Saatgut aus Bioproduktion:** Pflanzen aus biologischer Produktion sind frei von chemischen Pflanzenschutzmitteln und besonders wertvoll für einen gesunden, tierfreundlichen Naturgarten. (Weiteres hier beim BUND)

Liste mit Pflanzen für einen naturnahen Garten in Schönberg in Holstein mit **lehmigen Boden**

Liste mit Pflanzen für einen naturnahen Garten in Schönberg in Holstein auf **Niedermoorboden**

Lebensräume schaffen

Strukturreichtum: Mit unterschiedlichen Elementen lassen sich im Garten Strukturen schaffen und Höhen überwinden. Das sieht nicht nur reizvoll aus, sie bieten auch diversen Tieren Unterschlupf und Nistmöglichkeiten.



Bepflanzte Trockenmauer aus Feldsteinen



Kräuterspirale mit Minitich

- 🌿 Verwende unterschiedlich hohe Pflanzen wie **Bäume, Sträucher, Blumenbeete, Rasen und Wiesen**.
- 🌿 **Trockenmauern, Hügel und Steinhaufen** bieten Unterschlupf und Nistmöglichkeiten.
- 🌿 In **Pflasterflächen** mit sandverfüllten Fugen können Insekten nisten.
- 🌿 Eine **Kräuterspirale** aus Natursteinen bietet unterschiedlichen Kräutern optimale Bedingungen und speichert Wärme.
- 🌿 **Kleine Teiche oder flache Tränken** dienen Vögeln und Insekten als Trink- und Bademöglichkeit.
- 🌿 **Baumstümpfe, Äste und anderes Totholz** bieten Lebensraum für Pilze, Insekten und anderen Kleintiere. Als Hilfe für holzbewohnende Insekten kannst Du unterschiedliche große Löcher (4 bis 8 mm) in das Holz bohren.



Selbstgebaute Insektennisthilfe



Totholzskulptur

- 🌿 **Insektenhotels** als Nisthilfe für Wildbienen sind beliebt. Leider sind viele der angebotenen Modelle ungeeignet – falsche Materialien und Bauweisen führen dazu, dass sie kaum genutzt werden oder den Tieren im schlimmsten Fall sogar schaden. Hinweise zum Bau eines Insektenhotels findest Du hier beim [NABU](#).

Boden und Wasser nachhaltig nutzen

Boden ist **kein leblos Material**. In einem Quadratmeter Gartenboden leben **Millionen bis Milliarden Organismen** – je nach Bodentyp, Feuchtigkeit und Nährstoffgehalt. Diese Lebewesen zersetzen organisches Material, lockern den Boden und bilden wertvollen Humus.

Deswegen solltest Du **achtsam mit den Boden umgehen**:



Erhalte die **natürlichen Bodenschichten** bei Baumaßnahmen bzw. stelle sie wieder her.



Minimiere **versiegelte Flächen**. Verwende für Wege und Terrassen wasserdurchlässige Belägen und Fugen.



Terrasse mit versickerungsfähigen Fugen



Für wenig genutzte Wege reichen Schrittplatten aus



Grabe den Boden nur um, wenn es wirklich erforderlich ist.



Nutze Rasenschnitt und andere Pflanzen-“abfälle“ als **Mulch**, um den Boden vor Austrocknung und Auswaschung bei starken Regenfällen zu schützen. [LINK](#)



Lasse **Gemüsebeete nicht lange offen** liegen sondern decke sie mit Mulch ab oder säe eine **Zwischeneinsaat** mit Senfsaat o.ä. ein.



Verzichte auf **Torf und torfhaltige Erde**. Unsere Moore sind wichtige Kohlenstoffspeicher und wertvolle Lebensräume und müssen erhalten werden.



Kompostkisten aus unbehandelten Holzleisten haben sich bewährt



Regentonnen



Kompostiere organische Abfälle und nutze den Kompost, um die Bodenfruchtbarkeit zu erhalten. [LINK](#)



Sammele Regenwasser in **Tonnen oder Zisternen**, um kalkarmes Wasser für die Bewässerung zu nutzen.



Gehe **achtsam mit dem Trinkwasser** um. Verzichte auf das Rasen sprengen und verwende möglichst Pflanzen, die mit längeren Trockenperioden im Sommer klarkommen. Für das Wässern von Gemüsebeeten kannst Du wassersparende **Tröpfchenbewässerung** installieren.

Tierschonende Gartenpflege

Pflege deinen naturnahen Garten so, dass heimische Tiere – ob Insekten, Vögel, Igel oder Amphibien – **nicht gestört, verletzt oder verdrängt** werden. Es geht darum, den Garten als **Lebensraum** zu begreifen, nicht nur als Zierfläche. Schon mit kleinen Änderungen im Handeln kannst du einiges erreichen.



Verzichte auf **Pestizide und mineralische Dünger**, um Insekten und anderen Tieren im Garten nicht zu schaden.



Rückschnitt erst im Spätwinter (Februar/März): Vertrocknete Stauden sollten im Winter stehen bleiben, da viele Insekten in den Halmen überwintern und Vögel ernähren sich von den übriggebliebene Samen.



Halte dich beim **Gehölzschnitt an die gesetzlichen Schonzeiten**. Sie dienen dem Schutz der Tierwelt. Vom 1. Oktober bis zum letzten Tag im Februar ist das Fällen, Abschneiden oder auf den Stock setzen von Bäumen, Sträuchern und Hecken zulässig ([BNatSchG §39 Abs.5](#), weitere Infos beim [BUND](#))



Trockene Stauden im Winter



Distelfalter auf Ligusterblüten



Heckenschnitt: Hecken sollten grundsätzlich erst nach der **Vogelbrut** geschnitten werden, d.h. möglichst erst ab Juli. Die **Blüten verschiedener Heckensträucher** sind bei unzähligen Insekten sehr beliebt (z. B. Liguster). Schneide diese Hecke erst nach der Blüte.



Kompost umsetzen mit Bedacht: viele Kleintiere leben darin.

 **Keine motorisierten Laubsauger oder Mähroboter:** Sie töten Kleintiere, v. a. Insekten, Frösche, Igel. Lieber händisch arbeiten oder bewusst Teilbereiche unberührt lassen. [LINK](#)

 **Nicht alles „aufräumen“:** Ecken mit Laub bleiben liegen, Blütenreste, Samenstände und auf den Gemüsebeeten verbleiben die Pflanzen so lange, wie es geht. Hier können viele Wildtiere im Winter Unterschlupf und Nahrung finden



In kleinen Gärten bis 500 m² reicht möglicherweise ein handbetriebener Rasenmäher - das schont die Umwelt und hält fit



Eine Brennnesselecke sollte in keinem Garten fehlen.

 Gartenecke mit **Brennesseln:** Die Brennnessel ist die **Raupenfutterpflanze Nr. 1** und ist damit für über **50 Schmetterlingsarten** lebenswichtig – darunter Tagpfauenauge, Kleiner Fuchs und Admiral.

 **Offene Bodenstellen:** Der größte Teil unserer **Wildbienen brüten im Boden** und benötigen offene Nistflächen oder offene Fugen in Pflasterflächen.



Die meisten Wildbienen nisten im Boden und würden nie ein „Insektenhotel“ aufsuchen



Viele Hummeln bauen ihre Nester in alten Mauselöchern oder verlassenen Maulwurfsgängen - also bitte nicht zuschütten

 Verwende **Beleuchtung** nur dort, wo es wirklich nötig ist – am besten **warmes, gedämpftes Licht** und nur für kurze Zeit. So bleibt die Nacht ein geschützter Lebensraum für die Tierwelt, vor für allem nachtaktive Insekten, Fledermäuse und Vögel. (Weitere Infos bei der [Deutschen Wildtier Stiftung](#))

 **Beobachte die Tiere** in deinem Garten: So erkennst du, was sie stört und wie du durch dein Verhalten Rücksicht nehmen kannst.

Je mehr Naturgarten-Elemente du in deinem Garten anlegst, umso besser. Und umso mehr Wildtiere können bei dir einziehen. Aber selbst wenn du dir nur ein oder zwei aussuchst, vergrößert du die Artenvielfalt deutlich.

Weitere Informationen zur Gefährdung der Biodiversität, insbesondere dem Rückgang der Insekten findest du hier:

Umweltbundesamt - <https://www.umweltbundesamt.de/themen/landwirtschaft/umweltbelastungen-der-landwirtschaft/gefaehrung-der-biodiversitaet>

Bundesamt für Naturschutz - <https://www.bfn.de/insektenrueckgang>

Leopoldina - <https://www.leopoldina.org/themen/biodiversitaet/ursachen-und-folgen-des-artenrueckgangs/>

BUND - <https://www.bund.net/themen/tiere-pflanzen/tiere/insekten/bedrohung/>

Weitere Informationen zur Anlage eines Naturnahen Gartens findest du hier:

Naturgarten e.V. - <https://naturgarten.org/wissen/>

NABU - <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/grundlagen/index.html>

BUND - <https://www.bund.net/umweltgifte/pestizide/insektenfreundlicher-garten/>

Tausende Gärten Tausende Arten - <https://www.tausende-gaerten.de/>

Deutsche Wildtierstiftung - <https://www.wildtiergarten.de/>